Wintersemester 2018/19
Vorlesung
Mi 14–16
Beginn: 17.10.2018

Anja Slawisch
KG I / HS 1098
4 / 2 ECTS

Ionien in archaischer und klassischer Zeit

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die antike Landschaft Ionien in der Zeit von ca. 700–400 v. Chr. In ökonomischer und kultureller Hinsicht besaßen viele Städte Ioniens während der archaischen Zeit, insbesondere ab der 2. Hälfte des 7. und im Verlauf des 6. Jh. v. Chr. eine Strahlkraft, die weit über die anderer Orte hinausging. Ionische Philosophen wie Thales, Anaximander und Anaximenes von Milet, deren Ideen und Gedankenwelt heute als sog. Ionische Aufklärung bezeichnet werden, stehen stellvertretend für das Bildungsniveau eines Teils ihrer Bewohner. Heiligtümer, wie das Artemision von Ephesos, das Heraion von Samos oder das Didymeion bei Milet wurden zu monumentalen Pilgerstätten ausgebaut. Eine enorme Fülle an Objekten aller Art ist aus diesem Zeitraum überliefert. Demgegenüber fällt die vergleichsweise Fundleere der Zeit nach dem Ionischen Aufstand, der 494 v. Chr. mit der Zerstörung Milets endete auf.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften – darunter Architektur, Keramik, Skulptur und Kleinfunde – Ioniens, wobei sowohl ihre chronologische Entwicklung über die Jahrhunderte hinweg thematisiert wird als auch eine Auswahl der theoretischen Modelle, mit denen sich derartige Transformationsprozesse beschreiben lassen, vorgestellt werden sollen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung, 4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (Klausurtermin: 06.02.2019, Raum 1098, KG I).

Studienleistung 2 ECTS (zT Nebenfächer; ‚Fachfremder Schein‘): Erstellung eines Essays zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung bis zum letzten Vorlesungstermin (06.02.2019).

Bitte in His-in-One anmelden!

Bemerkungen

keine

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☒ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Lektüre empfohlen:

J. Cobet, V. v. Graeve, W. D. Niemeier, K. Zimmermann (Hrsg.), Frühes Ionien: Eine Bestandsaufnahme. Akten des Symposiums Panionion (Güzelçamlı), 26. September bis 1. Oktober 1999. *MilForsch* 5 (Mainz 2007)

W. Radt (Hrsg.), Stadtgrabungen und Stadtforschung im westlichen Kleinasien, Geplantes und Erreichtes, In-ternationales Symposium 6./7. August 2004 in Bergama (Türkei), *BYZAS* 3 (Istanbul 2006)

P. Scherrer, E. Trinkl (Hrsg.), Die Tetragonos Agora in Ephesos: Grabungsergebnisse von archaischer bis in byzantinische Zeit; mit Beiträgen von S. Fabrizio-Reuer, G. Forstenpointer, A. Galik, A. Giuliani, H. Mommsen, M. Kerschner, B. Kratzmüller, M. Lawall, A. Schwedt, F. Soykal-Alanyalı, h. Taeuber, G. Weissengruber, *FiE* 13, 2 (Wien 2006)

Wintersemester 2018/19
Proseminar
Freitags 10–12 Uhr
Beginn: 19.10. 2018

Ruppenstein
Archäologische Sammlung im Herderbau
6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Dabei soll ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike vom 2. Jt. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anleitung zum selbständigen methodischen Arbeiten, da dieses Grundlage jeder wissenschaftlichen Tätigkeit ist. Tonio Hölschers Einführungsbuch „Klassische Archäologie. Grundwissen“ dient als Orientierungshilfe. Die Kenntnis seines Inhalts wird für die abschließende Klausur vorausgesetzt.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung.
Prüfungsleistung: Klausur. Die Klausur findet am 11.02. 2019 um 14 Uhr c.t. im Hörsaal XXX im Kollegengebäude I statt.

Bemerkungen

Begleitend zur Einführung findet ein **verpflichtendes** Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14-16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☒ Einführung in die Klassische Archäologie	Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie	Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Einführung: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (4. Auflage, Darmstadt 2015) (zur Anschaffung empfohlen); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, UTB 1991 (Tübingen 2002); R. Bianchi Biandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (München 1978; italienische Originalausgabe: Introduzione all'archeologia, Rom 1976) (Wissenschaftsgeschichte und kulturhistorischer Hintergrund)

WS 2018/19
Proseminar
Montags, 14.00–16.00 Uhr
Beginn: 15.10.2018

Engels
Seminarraum Fahnenbergplatz
6 ECTS

Griechische Mythenbilder

Mit den Darstellungen mythologischer Gestalten und Szenen nimmt das Seminar eines der zentralen Themen der griechischen Bilderwelt in den Blick. Anhand ausgewählter Beispiele werden die wichtigsten Forschungsfragen zu diesem Feld herausgearbeitet und diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die methodischen Grundlagen der nicht immer unproblematischen Identifikation von Mythenbildern kennen und setzen diese dabei immer wieder zu anderen Bildern und der literarischen Überlieferung der Mythen in Beziehung. Durch diesen Vergleich – auch zwischen unterschiedlichen Bildmedien – werden charakteristische inhaltliche Schwerpunktsetzungen sichtbar. Diese können wiederum in einer diachronen Perspektive nachvollzogen werden und uns somit über die verschiedenen Aussagemöglichkeiten dieser Bilder in ihrem jeweiligen historischen und funktionalen Kontext informieren.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 17.03.2019.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☒ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Einführende Literatur

K. Lorenz, Ancient mythological images and their interpretation. An introduction to iconology, semiotics, and image studies in classical art history (Cambridge 2016)

K. Junker, Griechische Mythenbilder. Einführung in ihre Interpretation (Stuttgart 2005)

F. Graf, Griechische Mythologie. Eine Einführung⁴(Düsseldorf 1997)

L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003)

J. Bremmer, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1996)

K. Schefold, Die Sagen von den Argonauten, von Theben und Troia in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1989)

Römische Tonreliefs und Reliefkeramik

Seit dem 1. Jh. v. Chr. finden wir in Italien eine Vielzahl neuer bzw. in wesentlich größerem Umfang genutzter Bildmedien. So werden Alltagsgegenstände wie Keramikgefäße oder Tonlampen aber auch Bauwerke massenhaft mit Reliefs verziert, deren gemeinsames Merkmal ein serieller Produktionsprozess ist. Die Bilder wurden aus verschiedenen Formen gewonnen und waren mithin technisch reproduzierbar aber auch immer wieder neu kombinierbar. Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen dieses Phänomens in den unterschiedlichen Materialgattungen. Dabei wird nach den spezifischen Bildthemen ebenso gefragt, wie nach den fertigungstechnischen Hintergründen und deren Auswirkung auf die Gestalt der Bilder. Dazu werden zum Vergleich auch Reliefs in anderen Materialien (Metall, Stein), um jeweils medienspezifische und -übergreifende Phänomene erkennen zu können.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 17.03.2019.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☒ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

M. Flecker (Hrsg.), Neue Bilderwelten. Zu Ikonographie und Hermeneutik italischer Sigillata. Kolloquium vom 16.-18. April 2015 in Tübingen (Rahden, Westf. 2017)

P. Baas – M. Flecker (Hrsg.), Fragmentierte Bilder. Die Campana-Reliefs des Instituts für Klassische Archäologie Tübingen, Ausstellungskatalog Tübingen (Tübingen 2016)

R. Bielfeldt, Lichtblicke – Sehstrahlen. Zur Präsenz römischer Figuren- und Bildlampen, in: R. Bielfeldt (Hrsg.), Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergewärtigung (Heidelberg 2014) 195–238

V. Siebert – S. Beuster, Geschichte(n) in Ton. Römische Architekturterrakotten, Museum Kestnerianum 16 (Regensburg 2011)

F. P. Porten Palange, Die Werkstätten der arretinischen Reliefkeramik (Mainz 2009)

A. Oxé – H. Comfort – P. Kenrick, *Corpus vasorum Arretinorum*. A catalogue of the signatures, shapes and chronology of Italian sigillata² (Bonn 2000)

H. Borbein, Campanareliefs. Typologische und stilkritische Untersuchungen, RM Erg. 14 (Heidelberg 1968)

Wintersemester 2018/19
Haupt.-Masterseminar
Do 10–12
Beginn: 18.10.2018

Anja Slawisch
Seminarraum, Fahnenbergplatz
8 / 9 / 10 ECTS

Kleinasien in hellenistisch-römischer Zeit

Kleinasien stellt eine hervorragende Fallstudie dar, um die Vielfalt der hellenistischen und römischen Welt zu verstehen. Dieser Kurs befasst sich mit der materiellen Kultur Kleinasiens im historischen und geographischen Kontext von ca. 300 v. bis ca. 300 n. Chr. Dabei werden wir uns auf Schlüsselorte wie Pergamon, Ephesos, Aphrodisias, Sagalassos konzentrieren und die aktuellen Themen wie die sich verändernden städtebaulichen Strukturen, die lokal-regionalen Identitäten, die Erinnerungskultur sowie die Beziehung von Kunst und Wirtschaft anhand von Fallbeispielen näher beleuchten.

Leistungsanforderungen

8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: regelmäßige Anwesenheit, Referat, ggf. Kurzvorstellung von Literatur oder Objekten; Referatsvergabe erfolgt in der ersten Sitzung am 18.10.2018.

Prüfungsleistung: 8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 S.) bis zum 15.03.2019.

Bemerkungen

keine

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☒ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☒ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☒ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Lektüre empfohlen:

S. Montel (Hrsg.), La sculpture gréco-romaine en Asie Mineure. Synthèse et recherches récentes, Besançon 2015

E. Mortensen, B. Poulsen (Hrsg.), Cityscapes and Monuments of Western Asia Minor: Memories and Identities, Oxbow 2017

W. Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Fotos von Elisabeth Steiner, 3., um ein Vorwort ergänzte Auflage, Darmstadt 2016

J. Rasmus Brandt, E. Hagelberg, G. Bjørnstad, S. Ahrens (Hrsg.), Life and Death in Asia Minor in Hellenistic, Roman and Byzantine Times: Studies in Archaeology and Bioarchaeology, Oxbow 2017

WS 2018/19

Übung

Do 10-12 /1x Samstag 10-13

Beginn: **18.10.2018**

Archäologische Sammlung

6 ECTS

Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung

Die Dokumentation und das genaue Beschreiben von Objekten sind ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters **am Samstag eine Blocksitzung** stattfinden (**Termin: 10.11.2018**). Eine gegebenenfalls als Prüfungsleistung abzugebende Hausarbeit soll am **07.02.2019** eingereicht werden.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen als Hausarbeit.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☒ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäol. Praxis I
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende Stud.
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II Methodik
Beifach griech.-röm. Archäologie (für Lehramt)	Archäol. Praxis

Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Wintersemester 2018/19
Übung
Mo 16–18
Beginn: 15. 10.

Ruppenstein
Seminarraum der Abteilung
6 ECTS

Was ist Klassische Archäologie? Definitionen des Faches im 19. und 20. Jahrhundert

Die Vorstellungen zu Inhalten, Aufgaben und Methoden der Klassischen Archäologie sind Veränderungen unterworfen, zu denen sich Klassische Archäologen aber nur selten explizit in schriftlicher Form geäußert haben. In der Übung sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die auf diese Fragen eingehen, um so die intellektuelle Entwicklung des Faches herauszuarbeiten und nachvollziehbar zu machen. Damit wird sich auch ein besseres Verständnis der historischen Grundlagen der gegenwärtigen Situation der Klassischen Archäologie ergeben. Chronologischer Schwerpunkt sollen das späte 19. und das frühe 20. Jahrhundert, geographischer Schwerpunkt der deutschsprachige Raum sein. Es können aber auch davon abweichende Themenwünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden.

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Vorstellung von Texten.

Prüfungsleistung: Kurze schriftliche Arbeit zu einem vorgestellten Text. Abgabe der Hausarbeit bis zum 31. 3. 2019.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☒ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Einführung: R. Bianchi Biandinelli, *Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung* (München 1978; italienische Originalausgabe: *Introduzione all'archeologia*, Rom 1976); H. Sichtermann, *Kulturgeschichte der Klassischen Archäologie* (1996)

Wintersemester 2018 / 19
Prof. Dr. Martin Flashar
Klassische Archäologie

Exkursion:

Tagesfahrt nach Basel: Besuch des Antikenmuseums und der Galerie Jean-David Cahn

Angeboten wird eine eintägige Exkursion nach Basel, inkl. einer halbtägigen Vorbereitung.

Das Antikenmuseum Basel, gegründet 1961, bietet einen Musterfall für ein ursprünglich aus der Universität heraus angestrebtes Museum (einschließlich Abguss-Sammlung), das längst diesem Umfeld entwachsen und zu einer kommunalen Einrichtung mit überregionaler Ausstrahlung geworden ist. Anknüpfend an einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Museums werden wir uns mit den bedeutendsten antiken Originalen des Hauses vor Ort näher beschäftigen.

Zu den Mitinitiatoren des Basler Antikenmuseums gehörte auch Prof. Dr. Herbert A. Cahn (1915–2002), Klassischer Archäologe, Numismatiker und Kunsthändler. So ist es stimmig, wenn wir an diesem Tag außerdem die von Cahns Sohn weiter geführte Galerie Jean-David Cahn besuchen. Hier wird die Möglichkeit geboten, anhand konkreter Fallbeispiele in die Möglichkeiten und Risiken des Handels mit antiker Kunst aus erster Hand Einblick zu erhalten.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung und der vorbereitenden Sitzung sind verpflichtend.

Anmeldung:

per Email an: martin.flashar@archaeologie.uni-freiburg.de

Vorbesprechung:

Dienstag, 06. November, 13.30 Uhr

Vorbereitungssitzung (4 Unterrichtsstunden):

Termin nach Vereinbarung unter den TeilnehmerInnen

Termin der Exkursion:

wird gemeinsam vereinbart

Wintersemester 2018/19
Exkursion
11.-14.02.2019
Vorbesprechung: s. Aushang

Anja Slawisch
London/Cambridge (UK)
4 / 6 ECTS

British Museum London / Cambridge (4 Tage)

Das British Museum in London ist eines der größten auf die Kulturgeschichte spezialisierten Museen der Welt. Objekte, die dem antiken Griechenland und Rom sowohl im engeren als auch im weiteren Sinne zuzuordnen sind, werden in drei Galerien (der Arthur Fleischmann Galerie, der Wolfson Galerie und der A. G. Leventis Galerie) sowie 11 weiteren Ausstellungsräumen in umfassender Breite präsentiert. Die Exkursion dient dazu, sich sowohl einen allgemeinen Überblick über das Objektspektrum der griechisch-römischen Antike zu verschaffen als auch einzelne Ausstellungsstücke intensiver zu betrachten, wobei nicht nur das verstehende Sehen geübt wird, sondern auch die bei der Herstellung der einzelner Objekte und Objektgruppen zugrundeliegenden technologischen Kenntnisse erörtert werden sollen. Darüber hinaus soll auch der Blick für die jeweilige Präsentation und Konzeption der Ausstellungsräume geschärft werden.

Leistungsanforderungen

Exkursion (4 Tage): Teilnahme (auch an der Vorbesprechung); Übernahme eines Vorbereitungsthemas; Kurzreferat (= Studienleistung); ggf. mündliches Referat (= Prüfungsleistung)
Bitte in His-in-One anmelden!

Bemerkungen

Interessenten melden sich bitte bis zum 20.10.2018 online (HisInOne) an. Sie erhalten dann Nachricht über die Möglichkeit zur Teilnahme. Hauptfächler (BA Altertumswissenschaften; BA Archäologische Wissenschaften; Master; Magister) mit geforderter Pflichtexkursionen und u.U. Vertiefungswahl Klassische Archäologie werden besonders berücksichtigt. Auch Studierende in den ersten Semestern sind aufgefordert teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 10 Personen beschränkt sein. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und dem Vorbereitungstreffen ist verpflichtend.

Die Reise nach/von London sowie die Unterkunft in London ist individuell zu organisieren.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“

Übung „Dokumentation“

Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“

Übung zur Museologie

Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Zur Lektüre empfohlen:

Informationen zur Kollektion: <http://www.britishmuseum.org/>

R. A. Higgins, Catalogue of the terracottas in the Department of Greek and Roman Antiquities, British Museum, London 1954–2001

I. Jenkins, Die Parthenon-Skulpturen im Britischen Museum, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2008

H. Schneider, Einführung in die antike Technikgeschichte. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992